

Geburtstagsreden

zwischen einzelnen Kindern.

Erstes Gespräch.

Karl. Lieber Bruder, ich habe dich schon längst um Etwas fragen wollen, wenn du mir darauf Antwort ertheilen willst!

Franz. Gar gern; wofern ich anders im Stande bin, dir Gnüge zu thun. Laß doch hören!

Karl. Vorige Woche kam in deiner lateinischen Stunde Etwas vor, das mir nicht recht zu seyn schien!

Franz. Nun, das ist doch artig! Ein Mensch, der keine Sylbe vom Latein versteht, wagt es dennoch, zu urtheilen, was im Lateinischen recht oder unrecht sey!

Karl. Laß mich doch nur erst ausreden. Ich meine ja nicht in der lateinischen Sprache selbst, sondern in der Historie, die erzählt wurde, war Etwas, was mir doch nicht so recht gefiel!

Franz. Nun, das lasse ich eher gelten! Aber, was wäre denn das, das dir nicht in dein Köpfchen gewollt hätte?

Karl. Daß eine Frau selbst Steine herzugetragen, um ihren eigenen Sohn in eine Kirche einzusperrern und zu vermauern!